

Vormoderne / Alte Geschichte

Franziska Lupp, M. A.

Proseminar: Die Frauen der *principes*

Ort: **findet digital statt**, Zeit: Dienstag, 2. DS (9:20–10:50 Uhr)

„*Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau*“ ist eine Binsenweisheit, die nicht nur in altbackenen Managermagazinen regelmäßig bemüht wird. Dass diese Behauptung auch für die Zeit des römischen Prinzipats treffend ist und dass die Benannten den „ersten unter den Bürgern“ weder in ihrer Faszinationskraft noch in ihrer historischen Bedeutung nachstehen, soll dieses Proseminar zeigen. Bei unserer Betrachtung der frühen und hohen Kaiserzeit stehen deshalb nicht, wie üblich, die mächtigen Männer im Fokus, sondern die Frauen an der Spitze Roms: Wir lernen ambitionierte Geliebte und intrigante Mütter kennen, betrachten die Ratschläge kluger Ehefrauen und die Intrigengeschpinste eifersüchtiger Stiefmütter, begegnen aufmüpfigen Töchtern und tugendhaften Schwestern; wir werden sehen, wie einige Frauen die Geschicke Roms zu lenken versuchten, andere zum Instrument des Kaiser und seiner Selbstdarstellung wurden und warum selbst schuld ist, wer als Kaiser dem selbstgekochten Pilzgericht seiner Gattin ohne Vorkoster traut. So eröffnet sich ein ganz anderer Blick auf die Zeit des Prinzipats – eben aus Sicht der weiblichen Akteurinnen.

Das Proseminar wird in die Alte Geschichte mitsamt ihrer Arbeitsweisen und der ihrer Nachbardisziplinen (Philologie, Epigraphik, Numismatik, Papyrologie, Archäologie) sowie in das wissenschaftliche Arbeiten einführen. Die Veranstaltungen werden aller Voraussicht nach virtuell als Kleingruppensitzungen (à 30 Minuten in der Zeit zwischen 8.00 und 12.00) auf *Zoom* stattfinden. Darüber hinaus ist diesem Seminar eine obligatorische Blockveranstaltung (geplant als Präsenzveranstaltung) zum wissenschaftlichen Arbeiten zugeordnet, deren Termin in Abstimmung mit den TeilnehmerInnen festgelegt und später im Semester bekannt gegeben wird.

Einführende Literatur

M. Dettenhofer (Hg.): *Reine Männersache? Frauen in Männerdomänen der antiken Welt*. Böhlau, Köln/ Weimar/ Wien 1994; T. Hillard: *On the stage, behind the curtain. Images of politically active Women in the late Roman Republic*, in: B. Garlick/ S. Dixon/ P. Allen (Hg.): *Stereotypes of Women in Power. Historical Perspectives and Revisionist Views*, New York 1992, S. 37 – 64; F. Hutmacher: *Von der Ehefrau zur Mutter. Die Bedeutung des Herrscherwechsels für die Person der Kaiserin frühen Prinzipat*, in: *Potestas. Revista del Grupo Europeo de Investigación Histórica*, 3 (2010), S. 53 – 68; A. Kolb (Hg.): *Augustae – Machtbewusste Frauen am römischen Kaiserhof? Herrschaftsstrukturen und Herrschaftspraxis II. Akten der Tagung in Zürich 18. – 20.09. 2008*, Berlin 2010; C. Kunst / U. Riemer (Hg.): *Grenzen der Macht. Zur Rolle römischer Kaiserfrauen*, Stuttgart 2000; T. Späth/ B. Wagner-Hasel (Hg.): *Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis*, Stuttgart u.a., 2000; H. Temporini-Gräfin Vitzthum (Hg.): *Die Kaiserinnen Roms. Von Livia bis Theodora*, München 2002; dies.: *Frauen und Politik im antiken Rom*, in: P. Kneissl / V. Losemann (Hg.): *Imperium Romanum. Festschrift für Karl Christ zum 75. Geburtstag*, Stuttgart, 1998, S. 705 - 733.

Verwendung

PhF-AK 2b